

Newsletter Juli/August 2009

Inhalt

- In fünf Stunden um die Welt
- Segeltörns zur Festwoche
- Sommertörns mit Dreimastern
- Flotten-Show der Spezialisten
- Etappen auf alten Hansewegen

In fünf Stunden um die Welt

Von Lebensraum Wüste in die Südsee, von Alaska auf die Hallig Langeness – im neuen Klimahaus® in Bremerhaven ist das nur ein Katzensprung.



Etwas Puste braucht es schon, sonst bleibt der Wandersmann in der Felswand in Sichtweite der Weser hängen. Auf einer seilgesicherten steilen Stiege kraxelt er bei freundlichen 20 Grad Celsius etwa 15 Meter bis zum Gipfelkreuz auf dem Gletscher hinan. Kalt ist es dort oben in der Eishöhle des neuen „Klimahauses® Bremerhaven 8°Ost“ – doch schnell sind wieder die niedrigeren Hänge erreicht, auf denen Kühe weiden.

Im wirklichen Leben ist die Blümlisalp im Schweizer Kanton Uri die Heimat der Familie Infanger, die ihren Alltag als Nomaden der Berge bestreitet: Im Sommer geht sie mit den Kühen auf die Alp, im Herbst wieder ins Tal. Ein beschwerliches Leben und eins, das von der Natur abhängt, wie die Besucher anhand der Inszenierung ihres Lebensraums im Klimahaus® erfahren. Ohne die Kräuter auf den Wiesen wäre schließlich der Schweizer Käse nicht mehr, was er ist. Sagen jedenfalls die sprechenden Kühe, von denen nur Hinterteile aus der Wand heraus schauen.

Einflüsse des Klimas
Szene 1 in der neuesten Attraktion am

Alten Hafen in den Havenwelten Bremerhaven. Bis zum 27. Juni 2009 war das 11.500 Quadratmeter große Klimahaus® noch fest in der Hand der Handwerker. Seit der Eröffnung am 27. Juni aber können Besucher auf eine Reise entlang des achten östlichen Längengrades gehen, präzise: 8°34' Ost. Auf diesem Längengrad, auf dem auch Bremerhaven liegt, sind die Ausstellungsmacher um die Welt gereist und haben die Geschichten der Menschen in Szene gesetzt, denen sie begegneten.

„Besucher sollen zunächst die Vielfalt unseres Planeten erleben und welchen Einfluss Klima und Wetter, ihre Schwankungen und sein Wandel für das Leben der Menschen haben“, erklärt Sprecher Wolfgang Heumer das laut eigenen Angaben weltweit einzigartige Konzept. Neben der Schweiz lernen Besucher Sardinien, Niger und Kamerun, die Südseeinsel Samoa, die Antarktis, Alaska und die Nordsee-Hallig Langeneß kennen, zum Teil mithilfe von gewaltigen Wasserlandschaften und Aquarien. Im Klimahaus® schrumpft der erdballumspannende Weg von 38.000 Kilometern Länge zwar auf nur einen Kilometer. Der aber hat es in sich: „Die Reise dauert etwa vier bis fünf Stunden“, sagt Heumer.

Wissenschaft zum Anfassen
Hat sie der Ausflug neugierig gemacht, können die Besucher in den anderen, kleineren Bereichen des Klimahauses® ihr Wissen vertiefen. In „Elemente“ setzen sie sich an mehr als 100 interaktiven Exponaten mit den Faktoren auseinander, die das Klima bestimmen. Die „Perspektiven“ zeigen, wie sich das Klima in der Erdgeschichte immer wieder verändert hat und wie der Klimawandel das Leben im Jahr 2050 beeinflussen wird.



Im Bereich „Chancen“ geht es um eigene Möglichkeiten für den Klimaschutz, angefangen vom Einsatz von Leuchtdioden statt Glühbirnen bis zum Fahrsimulator. In der Wetterstation auf dem Dach schließlich können sich Besucher als Meteorologen und ein Stockwerk tiefer im Fernsehstudio als Wetter-Reporter versuchen. Die wissenschaftliche Präzision und Aktualität soll der Austausch mit Forschungseinrichtungen garantieren: dem AWI Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven, dem Max-Planck-Institut für Meteorologie und dem Deutschen Wetterdienst.

Wissenschaft zum Anfassen: Das ist das Konzept klassischer „Science Center“. Heute gibt es knapp 20 Science Center in Deutschland, das erste große entstand in 2000 mit dem Universum in Bremen. Seine Schöpfer, das Entwickler-Duo Petri + Tiemann, haben auch das Klimahaus konzipiert. Sie sind beim vier Mal so großen und laut Magistratsangaben 100 Millionen Euro teuren Klimahaus® aber noch zwei Schritte weitergegangen: Hier dreht sich alles um ein einziges, aktuelles und drängendes Thema, das zudem hochkomplex und kompliziert ist. Und es wird nicht nur mit spielerischer Wissenschaft abgehandelt – es lässt sich bei der Weltklima-Reise buchstäblich erfüllen. Den Ausdruck Science Center hört man im Haus denn auch nicht gern: Es wirbt für sich vielmehr als erste „Wissens- und Erlebniswelt“ in Deutschland.

Und die wird etwa 600.000 Gäste jährlich anlocken, hoffen die Investoren: „Wir wollen mit leicht verständlichen, spannend präsentierten und wissenschaftlich fundierten Angeboten mehr Orientierung schaffen“, kommentiert Carlo Petri. Zudem wolle man ein Freizeiterlebnis ermöglichen, das Besucher nicht so schnell vergessen. Und: „Ohne erhobenen Zeigefinger wollen wir sie letztlich auch zum persönlichen Handeln in Sachen Klimaschutz bewegen.“

Tuaregs und Traumstrände
Zurück auf die Schweizer Alp. Hier erwartet die Besucher eine schwankende Seilbahn, um sie im Tal abzusetzen – und zwar in Sardinien. Auf Insektengröße geschrumpft, wandern sie dann bei 30 Grad Celsius durch übermannshohe Grashalme zu einer leeren Coladose. Auf den Computern im Innern können sie "Wettergott" spielen. Jonglieren sie geschickt mit Tiefs und Hochs, prasselt im angrenzenden Raum Regen auf einen originalen Fiat 500.

Ein paar Meter weiter klingen über einem 200 Quadratmeter großen Ausschnitt aus der Wüste im afrikanischen Niger Tuareg-Gesänge in der glutheißen Luft, auf den einzigen Baum darin fällt alle zwölf Minuten ein Tropfen Wasser. In der ähnlich großen Antarktis-Inszenierung stapfen Besucher bei Minusgraden durch eine Eislandschaft. Auf Samoa stehen sie am Traumstrand, schauen den exotischen Fischen im Wasser zu. Auf der Hallig drängen sie sich auf dem höchsten Punkt, während zu ihren Füßen die Flut steigt. Und wenn die Ausstellung erreicht, was sie soll, merken Besucher spätestens jetzt: Wenn sie nichts tun, wird die Flut sie bald "verschlingen".

Weiter Informationen erhalten Sie beim Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost, Wolfgang Heumer, Telefon: 0471 – 90 20 30 29; E-Mail: heumer@klimahaus-bremerhaven.de.

Segeltörns zur Festwoche

Vom 22. - 26. Juli 2009 ist es endlich wieder soweit: Die BIS Bremerhaven Touristik veranstaltet während der „35. Bremerhavener Festwoche“ zahlreiche Segeltörns ab/bis Bremerhaven.



Mit der Dreimastbark „Artemis“ geht es ab dem 23. Juli Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag jeweils ca. drei Stunden auf die Weser hinaus, wo aktive Teilnehmer selbst die Segel hissen können. Der erste Halbtagestörn am Donnerstag, dem 23.07.2009, um 11:00 Uhr, wird von dem Shanty-Chor der Segler-Vereinigung Grawiede Lembruch (SVGL) begleitet, der die berühmten maritimen Lieder in dieser einmaligen Kulisse der Schiffe vorträgt.

Die Fahrt zum Höhenfeuerwerk auf der Weser am Samstag, dem 25.07.2009, um 19:30 Uhr, bietet das unvergessliche Erlebnis auf einem Windjammer die neue Skyline von Bremerhaven im Lichtermeer zu bewundern.

Hauptthema der diesjährigen Bremerhavener Festwoche ist das Flottentreffen der Spezialschiffe. Die große Publikumsparty rund um alles Maritime konzentriert sich dabei nicht nur auf den Neuen Hafen, sondern bezieht alle Häfen vom Süden bis Norden in das

Programm mit ein.

„Spezialisten“ bedeutet, dass die gesamte Vielfalt von Schiffbau und Schifffahrt vertreten ist – Tradition und Geschichte, Innovation und Praxis. Der Neue Hafen mit seinen Kajen ist dann wieder das Zentrum für Schlepper, Seenot-Rettungskreuzer, Dampfer, Barkassen, Taucherschiffe, die Marine und natürlich auch für kleine und große Segelschiffe.

Tickets für die Törns sind ab 30 € pro Person unter der TouristTel. 0471 – 41 41 41, im Internet unter www.bremerhaventickets.de sowie bei allen Tourist-Infos Bremerhaven und in den Vorverkaufsstellen in den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch buchbar.

Sommertörns mit Dreimastern

Willkommen an Bord von „Artemis“ und „Atlantis“



Ein Traum vieler Menschen ist es, einmal an Bord eines stolzen Windjammers zu stehen und über die Meere zu fahren. Diese Möglichkeit bietet sich nun an Bord der 1905 gebauten Barkentine „Atlantis“ die drei Törns ab/bis Bremerhaven anbietet (12. – 14.07., 14. – 16.07., 17. – 19.07.). Die Einschiffung erfolgt jeweils abends um 18.00 Uhr. Nach einem gemeinsamen Abendessen haben die Gäste Möglichkeit, die Seestadt auf

eigene Faust zu erkunden, bevor es früh am nächsten Morgen „Leinen los“ Richtung Helgoland heißt, wo Sie um etwa 15.00 Uhr eintreffen werden.

Die Hochseeinsel lädt zum Erkunden ein. „Erklimmen“ Sie das Oberland, und besuchen Sie die „Lange Anna“ und die Brutfelsen, bevor Sie ggf. noch den zollfreien Einkauf nutzen und die Ruhe der Insel genießen, nachdem die Tagesbesucher Helgoland mit den Seebäderschiffen wieder verlassen haben. Früh am nächsten Morgen legen Sie Richtung Bremerhaven ab, wo Sie nachmittags eintreffen werden und um 16.00 Uhr ausschiffen.

Die Unterbringung erfolgt in Doppelkabinen mit DU/WC. Im Reisepreis von € 290,00 pro Person sind Unterbringung, Verpflegung, Bettwäsche und Handtücher sowie Versicherungsschein enthalten. Mindestteilnehmerzahl je Törn: 18 Personen.

Oder aber Sie möchten einmal den Nord-Ostsee-Kanal durchqueren. Dies ist vom 26. – 29. Juli 2009 an Bord der stolzen „Artemis“ zum Preis von € 391,50 pro Person möglich. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.

Die 59 m lange, elegante Barkentine trägt ihren Namen „Artemis“ – Göttin der Jagd – zu Recht. Sie trat 1926 ihren Dienst als Walfänger in den nördlichen und südlichen Polarmeeren an. Später fungierte sie als Frachtschiff und durchquerte die Meere um Asien und Südamerika. 2001 wurde Sie in ein elegantes Segelschiff und imposante Dreimastbark zurückverwandelt und beherbergt nun ihre Gäste in komfortablen Doppelkabinen mit DU/WC.

Sie „lernen“ die „Artemis“ zuerst während eines Törns auf der Weser am 26. Juli im Rahmen der „35. Bremerhavener Festwoche“ kennen. Am Abend oder am frühen Morgen heißt es „Leinen los“

Richtung Kiel. Sie durchqueren den Nord-Ostsee-Kanal, kreuzen, wenn es das Wetter zulässt, noch einmal in der Ostsee, bevor Sie Kiel erreichen, wo es leider schon wieder Abschied nehmen heißt und von wo Sie die individuelle Heimreise antreten. Egal, für welchen Törn Sie sich entscheiden, Sie haben die Möglichkeit, aktiv an Bord mitzuarbeiten. Segelkenntnisse sind hierfür nicht erforderlich und werden gern an Bord vermittelt. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!

Mehr Informationen und Anmeldungen gibt es bei der BIS Bremerhaven Touristik, H.-H.-Meier-Straße 6, 27568 Bremerhaven, Tel: 0471 - 9 46 46 - 170. Oder auch im Internet unter www.bremerhaven-tourism.de.

Flotten-Show der Spezialisten

35. Festwoche zieht alle maritimen Register – Fünf Tage großes Programm



Ein großer Welthafen ist zugleich auch das Mekka der Schifffahrt. Und Bremerhaven ist zusätzlich noch einer der großen deutschen Werft- und Marinestandorte. Da tummeln sich Schiffe verschiedenster Arten und Größen – ideal für ein Flottentreffen der besonderen Art: „Spezialisten“. Vom 22. – 26. Juli 2009

lädt die Seestadt ein zum Flottentreffen der Spezialschiffe innerhalb der 35. Bremerhavener Festwoche im neuen Tourismusresort „Havenwelten Bremerhaven“ im Alten Hafen und Neuen Hafen von Bremerhaven. Zu Füßen der neuen Skyline der „Havenwelten Bremerhaven“ sind sie alle versammelt: Schlepper, Dampfer, Zollkreuzer, Polizeiboote, Barkassen, Ölunfalls-Bekämpfungsschiffe, Marine - Seeschlepper, Taucherschiffe, Tonnenleger, Forschungsschiffe, Windjammer und Yachten. Die Palette von Schiffen, die für spezielle Zwecke und Aufgaben entwickelt, gebaut und bereedert werden, lässt sich beliebig fortsetzen.

Bei „Spezialisten“ beschränken wir uns aber nicht nur auf die Schiffe im Neuen Hafen, sondern beziehen vor allem die Überseehäfen mit ein und bieten Exkursionen an zu den „dicken Pöten“ im Kaiserhafen, im Nordhafen, an der Seebäderkaje, den Kreuzlinern an der Columbuskaje oder den Schiffen, die zu Neubau oder Reparatur auf den Werften von MWB Motorenwerke Bremerhaven, Lloyd Werft und Rickmers Lloyd liegen. Wir wollen mit „Spezialisten“ die andere Seite eines großen, internationalen Seehafens vorstellen und einem großen Publikum modernen Schiffbau, die Kunst hoch entwickelter Technologien und spezieller Aufgabenstellungen zwischen Handelsschiffahrt, Forschung, Tourismus, Marine und Umweltschutz näher bringen in einer Stadt, die seit 182 Jahren mit dem Meer lebt und damit auch mit dem Schiffbau.

Fachleute und „Laien“ gleichermaßen sind die Zielgruppe für diese Revue der Vielfalt im Schiffbau. Und die Einbindung in die 35. Bremerhavener Festwoche ist zudem die Garantie dafür, dass „Spezialisten“ auch zu einer internationalen Flotten-Show wird mit viel Unterhaltung, Informationen, Live-Musik und Demonstrationen an Land, zu Wasser und in der Luft.

Etappen auf alten Hansewegen

Radwanderweg „Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer“



„Vom Teufelsmoor zum Wattenmeer“ lenkt der Radwanderweg Gäste im nördlichen Niedersachsen. Der mit einem Kiebitz ausgeschilderte und rund 450 Kilometer lange Rundkurs führt durch landschaftlich reizvolle Gebiete und verbindet dabei die Städte Bremen, Osterholz, Stade, Bremervörde, Cuxhaven und Bremerhaven. Die ursprüngliche Landschaft und eine vielfältige Flora und Fauna ist das Alleinstellungsmerkmal der Rundstrecke, die von Radtouristen ganz oder in Teilstrecken befahren werden kann.

Für Interessierte lohnt ein Blick auf die Internetseite unter www.teufelsmoor-wattenmeer.de. Übersichtlich gegliedert finden interessierte Radler Informationen zum Routenverlauf, zu Sehenswertem an der Strecke, Naturhighlights, Vermietern und Gastronomen, den Pauschalarrangements zum Radweg und Service-Einrichtungen am Radweg. Abgerundet wird die Seite durch bequeme Bestellmöglichkeiten von Prospekten und Karten sowie der Möglichkeit, den Prospekt zum Radweg online „durchzublättern“.

Telefonische Infos gibt es auch bei der Koordinierungsstelle des Radwanderweges in Stade unter 04141-409174.

